

"Senioren: Mitreden und Mitverantworten"

Utl.: Senioren Plattform Bodensee konzipierte ein
Positionspapier zur Situation älterer Menschen =

Bregenz/Romanshorn (VLK) - Im Vordergrund der zweiten Delegiertenversammlung der Senioren Plattform Bodensee in Romanshorn (Schweiz) standen die Verabschiedung eines Positionspapiers zur Situation der Seniorinnen und Senioren im Bodenseeraum sowie der turnusmäßige Vorsitzwechsel in dieser grenzüberschreitenden Seniorenvereinigung. ****

Die erhöhte Lebenserwartung galt bislang oft als Bedrohung für die Gesellschaft, heißt es in dem einstimmig verabschiedeten Positionspapier. "Heute wird erkannt, dass sie eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht ist. Die Seniorinnen und Senioren möchten Mitverantwortung bei der Gestaltung einer lebenswerten Zukunft für alle Generationen tragen, denn die Verantwortung für die Gesellschaft ist unteilbar. Keine Generation darf gegen die andere ausgespielt werden, noch bestehende Diskriminierungen des Alters sind zu beseitigen."

Berechenbare Sozialsysteme

Mit Nachdruck verlangen die Seniorinnen und Senioren die Sicherung eines angemessenen Lebensstandards auch im Alter. Die Sozialsysteme in den vier Ländern am Bodensee müssen daher im Kern unverrückbar und berechenbar bleiben, ohne jedoch eine Anpassung an neue Gegebenheiten zu behindern. Weitere Forderungen im Positionspapier beziehen sich auf eine bessere medizinische Versorgung älterer Menschen und auf mehr Berücksichtigung ihrer Anliegen in den Massenmedien.

Der bisherige Vorsitzende der Senioren Plattform Bodensee, Alt-Bürgermeister Hubert Waibel (Wolfurt) resümierte die bisher geleistete Arbeit und übergab sein Amt an Max Tobler (Romanshorn). Gleichzeitig wechselt die Geschäftsstelle vom Amt der Vorarlberger Landesregierung zum Büro Pro Senectute (Seniorenzentrum) St. Gallen. Der "Senioren Plattform Bodensee" gehören Vertreter von Senioren-Organisationen aus

den vier Anrainerstaaten Deutschland, Österreich, der Schweiz
und Liechtenstein an.

(ug,nvl)

Rückfragehinweis: Landespressestelle Vorarlberg

Redaktion/Chef vom Dienst
Tel.: 05574/511-20136
Fax: 05574/511-20190
Hotline: 0664 625 56 68 oder 625 56 67
email: presse@vlr.gv.at
<http://www.vorarlberg.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSENDERS ***

OTS0053 2000-11-07/09:08

070908 Nov 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20001107_OTS0053